

Weihnachten wird – eine Andacht für zuhause (vielleicht auch in Auswahl)

Jesu Geburt

(Die Bibel – Lukasevangelium Kapitel 2 die Verse 1 bis 20)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu



ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weisen aus dem Morgenland

(Matthäusevangelium Kapitel 2 die Verse 1 bis 12)

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrenet und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Hier könnte einer aus der Familie ein paar Gedanken zu Weihnachten sagen. Oder alle Anwesenden erzählen, was ihnen am wichtigsten an Weihnachten ist bzw. was sie am schönsten finden. Das können auch schon Kinder.



Worte für ein Gebet:

Lasst uns beten: Gott, es wird Weihnachten – auf dem Kalender, an diesem Tag, in dieser Nacht. Wir feiern ein Fest und bitten Dich: Lass Weihnachten werden – allen Widrigkeiten zum Trotz- Weihnachten in unseren Herzen.

Gott Wir bitten um Deinen Weihnachtsfrieden. In unserer Stadt und den Dörfern, bitten um Frieden, der vor der eigenen Haustür beginnt und gelebt werden will in unseren Wohnungen und Häusern.

Jesus Christus ist unser Friede. Das Kind in der Krippe, der Bruder und gute Hirte. Sein Friede leuchte in unsere Herzen.

Gott, manche sind an diesem Fest ganz für sich, allein, oder da sind weniger als sonst am Tisch ... unter dem Tannenbaum. Wir bitten Dich: Lass uns untereinander verbunden sein in dieser Heiligen Nacht – in dieser Zeit des Festes.

Gott, lass uns etwas mitnehmen vom Stall aus Bethlehem – hinein in unser je eigenes Leben. Du kennst uns, du weißt, wie uns zumute ist, was unser Herz sich sehnt.... Und so sagen wir Dir in einem Moment der Stille, was wir auf dem Herzen haben....

...S t i l l e

Herr wir bitten, höre unsere Gebete.

Und gemeinsam mit Jesus Christus bitten wir dich:
Vater Unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen



Gemeinsam singen wir:

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!



Eine/r spricht den Segenswunsch

Der Engel Gottes, den der himmlischer Vater für uns bereitgestellt hat,
gehe uns voraus als helles Licht, sei ein Leitstern über uns, sei ein sicherer Pfad
unter unseren Füßen und ein freundlicher Hirte hinter unserer Spur.
Heute, diesen Tag, diese Nacht und immerdar. Amen.